

Pressemitteilung vom 30. Oktober 2025

A3 bei Deggendorf:

Bundesverkehrsminister informiert sich über den Fortschritt der bauvorbereitenden Maßnahmen

Bundesverkehrsminister Patrick Schnieder hat sich heute im Rahmen eines Baustellenbesuchs an der A3 bei Deggendorf gemeinsam mit dem bayerischen Verkehrsminister Christian Bernreiter und dem Technischen Geschäftsführer der Autobahn GmbH, Dirk Brandenburger, einen Eindruck von den laufenden bauvorbereitenden Maßnahmen für die geplante sechsstreifige Erweiterung zwischen dem Autobahnkreuz Deggendorf und der Anschlussstelle Hengersberg verschafft. Die bauvorbereitenden Arbeiten legen das Fundament für den späteren Ausbau des rund elf Kilometer langen Streckenabschnitts. Dazu gehört auch die Erneuerung der zwölf Brückenbauwerke, unter anderem der prägnanten Donaubrücke Deggenau.

Patrick Schnieder, Bundesminister für Verkehr:

„Die A3 zählt zu den wichtigsten Verkehrsachsen in Deutschland. Um die Leistungsfähigkeit und Verkehrssicherheit mit Blick auf die steigenden Verkehrsbelastungen dauerhaft zu verbessern, ist ein bedarfsgerechter Ausbau der A3 zwischen Deggendorf und Hengersberg vorgesehen. Mit den nun eingeleiteten bauvorbereitenden Maßnahmen schaffen wir dafür die Voraussetzungen. Wir wollen die A 3 dauerhaft fit machen für künftige Anforderungen.“

Dirk Brandenburger, Technischer Geschäftsführer der Autobahn GmbH des Bundes:

„Der Besuch des Bundesverkehrsministers heute ist ein wichtiges Signal. Denn wir alle wissen, welche zentrale Rolle diese Autobahn für Bayern, Deutschland und Europa spielt. Deshalb treiben wir die vorbereitenden Maßnahmen voran. Und wir sind darauf vorbereitet, kurzfristig mit den Arbeiten zu beginnen. Wir stehen bereit.“

Christian Bernreiter, Staatsminister im Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr:

„Sehnsüchtig warten wir auf die Erweiterung der A3 bei Deggendorf, die heute die dreifache Verkehrsbelastung hat, als beim Bau“ beschrieb Staatsminister Bernreiter die Stimmung in der Region, die nicht nur den angemessenen Platz für die hohen Verkehrszahlen in diesem Abschnitt schaffe, sondern auch die ohnehin dringend notwendige Erneuerung der alten Betonfahrbahnen und der Brücken in diesem Abschnitt mit sich

bringen werde. „Damit wird es wesentliche Verbesserungen für alle staugeplagten Pendler und einen Lärmschutz für die Anwohner geben“, so Bernreiter, der das Projekt bereits als Landrat von Deggendorf unterstützt hatte. „Die Brücken auf der A3 sind am Ender der Lebensdauer angelangt, daher muss hier jetzt unverzüglich angepackt werden. In diesem Zug muss die Autobahn auch gleich leistungsfähiger ausgebaut werden.“

Hintergrund

Die A3 ist eine der wichtigsten Verkehrsachsen für den Transitverkehr in Deutschland und Europa. Sie führt den regionalen wie überregionalen Verkehr an Deggendorf vorbei in Richtung Passau und von dort weiter nach Südosteuropa. Die rund elf Kilometer lange 4-streifige Autobahn im Bereich Deggendorf bis Hengersberg und bereits heute überlastet und weist eine mangelhafte Verkehrsqualität auf. Durch die Erweiterung auf sechs Fahrstreifen soll die Leistungsfähigkeit der Strecke an die aktuellen und zukünftigen Verkehrsanforderungen angepasst werden. Gleichzeitig werden mit der Erweiterung zwölf alte Brückenbauwerke abgebrochen und neugebaut sowie umfangreiche Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt.

Neben dem nun begonnenen Neubau der Überführung bei Seebach, der mit dem Abbruch der Bestandsbrücke bis Ende 2026 fertiggestellt werden soll, zählen auch die provisorische Verbreiterung der Richtungsfahrbahn Nürnberg im kommenden Jahr sowie umfangreiche Instandsetzungsmaßnahmen an der alten Donaubrücke Deggenau 2026 und 2027 zu den vorgezogenen Maßnahmen des Erweiterungsprojekts.